

## Vergnügungsfahrt nach Berlin 20.07.-22.07.07

Berlin, Berlin, wir waren in Berlin!

Am Freitag, den 20.07.2007 war es endlich so weit! Mitten in der Nacht ging es unter sinnflutartigen Regengüssen los auf eine wie immer feucht-fröhliche Busfahrt mit unserem Stammbusfahrer Andi. Die über 800km lange Fahrt verlief zum Teil fast ein bisschen langweilig, schließlich waren weder Reifen- noch Buswechseln angesagt.

Das Weißwurstfrühstück war ein schöner Moment, um endlich vollständig wach zu werden, schließlich waren wir kurz vor den Toren Berlins.

Nach siebenstündiger Busfahrt mit kleinen Unterbrechungen kamen wir endlich in unserer schönen Hauptstadt an und suchten vor unserem Gespräch mit Vizepräsidentin der CSU, Gerda Hasselfeldt, kurz noch unsere Kanzlerin Merkel beim Bummeln unter den Linden. (Anm. d. Red.: Haben sie leider/Gott sei Dank nicht gefunden.. Die Meinungen hierzu gehen stark auseinander.)

Nach unserem sehr aufschlussreichen Gespräch mit Fr. Hasselfeldt, der wir an dieser Stelle noch einmal herzlichst danken wollen, durften wir unterirdisch die langen Wege der Bundestagsabgeordneten ergründen, um unseren nächsten Programmpunkt, eine Führung im Plenarsaal, zeitlich einhalten zu können.

Anschließend fuhren wir erneut mit unserem Lieblingsverkehrsmittel, dem Bus, ins Hotel. Empfangen wurden wir in unserem wunderschönen 4-Sterne-Hotel (mit hervorragender Barbesetzung, aber dazu später mehr) von einem sehr angenehmen Luxusambiente.

Nach einer anschließenden Freizeit mit Selbstbeschäftigung, die übrigens sehr unterschiedlich ausfiel, vom ersten Testen der Bar bis hin zum Besuch im Kaufhaus des Westens, ging es zunächst mit der S-Bahn zu einer Haltestelle, von der aus es nach Auskunft unseres lieben GSO nur noch ein Katzensprung zum Wienerwald sein sollte, in dem unser erstes gemeinsames Abendessen stattfinden würde. Nach 15minütigem (!!! \*von wegen „nur noch 5 Minuten“\*) Marsch gab es endlich dennoch noch eine leckere Stärkung. Der Abend versprach früh zu Ende zu gehen, als die ganze Gruppe sich auf den Weg nach Hause machte. Die ganze Gruppe? Nein, eine von unbeugsamem Durst geplagte Gruppe hört nicht auf, der allgemeinen Müdigkeit Widerstand zu leisten. Und so machten sich die tapferen Ritter auf, den Kurfürstendamm unsicher zu machen, um danach circa zeitgleich mit den Verbliebenen an der Hotelbar ins Bett zu fallen.

Am nächsten Morgen ging es früh aus den Federn, schließlich sollte das umfassende Frühstücksbuffet nicht ungenutzt bleiben. Im Anschluss daran ging es, wen wundert's, mit dem Bus auf zur Stadtführung durch Berlin, die von Angriffen durch verrückte Taxler mit Rot-Grün-Schwäche überschattet wurde.

Der nächste Programmpunkt war eine ergreifende Führung durch das Stasi-Gefängnis von Hohenschönhausen. Was uns dort erzählt und gezeigt wurde, überstieg die Vorstellungskraft aller Gruppenmitglieder.

Im Anschluss daran ging es mit einer Schifffahrt auf der Spree weiter, wo wir mit Kaffee und Kuchen verköstigt wurden. Gratis dazu gab es die amüsante Führung des schiffseigenen Guides; wir hingegen hätten uns lieber eine musikalische Untermalung von unserem Hans gewünscht. Das anschließende Abendessen im Sony Center war echt top. Das Essen war lecker und der Service hervorragend. Die Freizeit danach wurde so unterschiedlich genutzt wie bereits am Vorabend.

Ein paar Stunden später hieß es mal wieder raus aus dem schönen weichen, warmen Bett, um für unsere Abreise und die Fahrt nach Sanssouci alles vorzubereiten. Jedoch gehört das Ausleeren des Safes nicht unbedingt zu den Stärken unseres lieben Jürgen, weshalb er leider auf halber Strecke zur Schlossanlage sprichwörtlich im Regen stand und zum Hotel zurücklaufen musste, um den Autoschlüssel doch noch aus den Fängen des Hotelsafes zu befreien.

Nach einer schönen und lustigen Führung durch das Lustschloss in Pantoffeln, unter Insidern auch Straßenschuhverhüterli genannt, traten wir schließlich die Heimfahrt nach München an, die wieder einmal von geistreichen Witzen und Musik aller Beteiligten untermalt wurde.

Alles in allem war dieser Schiedsrichterausflug ebenso schön wie im Jahr zuvor und im Namen der gesamten Gruppe möchte ich mich hiermit noch einmal bei allen Beteiligten und Verantwortlichen für dieses wunderschöne und unvergessliche Wochenende bedanken!

Auf dass es noch viele weitere so schöne Schiedsrichterausflüge geben soll!

**(Red.: Andrea Schaller)**